

Schulbauten

Um maßgeblich an der Gestaltung der gebauten Umwelt mitwirken zu können, muss man sich seiner Umgebung bewusst sein. Kinder und Jugendliche verbringen einen Großteil ihrer Zeit in der Schule. Somit stellt das schulische Umfeld einen wichtigen Teil der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler dar: Doch wie wirkt ihre Schule auf sie? Welchen Eindruck macht das Gebäude nach innen und nach außen? Vermittelt es zum Beispiel so etwas wie „Corporate Identity“, ein positives Arbeitsklima? Welche Verbesserungsvorschläge wären sinnvoll, damit das Schulgebäude sowohl seiner Funktion als moderner Lernort wie auch den Ansprüchen an zeitgemäßes Bauen gerecht wird?

Baukasten

1 Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung spricht von drei „Dimensionen des Nachhaltigen Bauens“. Doch was genau versteht man darunter? Versuchen Sie dieser Frage auf den Grund zu gehen, in dem Sie die Website des Ministeriums umfassend prüfen (siehe Materialien/Literatur). Tragen Sie die wichtigsten Ergebnisse in einem Gespräch mit Ihren Mitschülern zusammen.

2 Nachdem Sie sich nun mit den Dimensionen des Nachhaltigen Bauens auseinandergesetzt haben, sollten Sie im Plenum gemeinsam einen Kriterienkatalog zur Bewertung von Schulbauten erstellen. Dieser könnte wie folgt aussehen:

3 Bilden Sie Gruppen von maximal fünf Personen. Ausgestattet mit einer Foto- oder Videokamera sollten Sie nun zwei unterschiedliche Schulbauten anhand des Kriterienkataloges begutachten und bewerten. Untersucht werden demnach die ökonomische, ökologische sowie soziale und kulturelle Dimension des Nachhaltigen Bauens. Zur Bearbeitung einiger Aspekte ist es von Vorteil, externe Fachkräfte der jeweiligen Schule mit einzubinden. Manche Punkte können möglicherweise aufgrund unzureichender Informationen nicht beantwortet werden. In solchen Fällen besteht gegebenenfalls die Möglichkeit, durch weitere beziehungsweise differenziertere Kategorisierung auf andere Weise Antworten aufzuzeigen (Gesundheit und Behaglichkeit – thermische Behaglichkeit – Raumtemperatur und Raumluftfeuchte). Stellen Sie Ihre Schlussfolgerungen für beide untersuchten Schulbauten abschließend im Rahmen einer PowerPoint Präsentation im Plenum vor. Diskutieren Sie, welche Optimierungsvorschläge (ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell) Sie den untersuchten Schulen auf kurz-, mittel- und langfristiger Basis anbieten würden.

Kriterienkatalog im Sinne der Dimensionen des Nachhaltigen Bauens: **+** positiv **=** neutral **-** negativ

Ökonomische Dimension	Ökologische Betrachtung	Soziale und kulturelle Dimension	Anmerkungen
	Flächeninanspruchnahme	Barrierefreiheit	

Tabelle: Beispiel eines Kriterienkataloges

Materialien / Literatur

- Buddensiek, Wilfried: Zukunftsfähiges Leben in Häusern des Lernens, Göttingen 2001
- Forster, Johanna: Räume zum Lernen und Spielen. Untersuchungen zum Lebensumfeld „Schulbau“, Berlin 2000
- Hahne, Robert: Wege zur Kunst. Begriffe und Methoden für den Umgang mit Architektur. Schülerband, Braunschweig 2009
- Raschke, Eva-Christine: Schulbauten 1815-1964. Geschichte, Bedeutung, Dokumentation, Köln 2001
- Wüstenrot Stiftung (Hg.): Schulen in Deutschland, Stuttgart 2004
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – Informationsportal Nachhaltiges Bauen <http://www.nachhaltigesbauen.de>